

Moritz ist am 8. Januar 1805 zu Jena geboren ⁷⁾ und wenn er es später als einen besonderen Segen pries, daß ihn sein Leben fort und fort zu edlen und bedeutenden Menschen in Beziehung gebracht habe, so hat dieser Segen in der That schon von der Wiege an begonnen. Aus früher Kindheit erinnerte sich SEEBECK noch deutlich der hohen Gestalt GOETHES und seines liebevollen Bezeigens zu den Kindern; besonders aber fesselte den Knaben damals sein Pate KARL VON KNEBEL, den er gar oft mit seiner Mutter in dem schönen, am Paradies belegenen Garten besuchte und auch im späteren Leben noch öfter wiedergesehen hat ⁸⁾. Von der Schreckensnacht, welche der Schlacht bei Jena voranging, ist dem Kinde keine Erinnerung geblieben; Mutter und Schwester haben es ihm später erzählt, wie ihn die Mutter aus dem Bett geholt und die ganze Familie durch den Kriegslärm und die brennenden Häuser nach dem Fürstengraben floh, dem befreundeten Frommannschen Hause zu, die Mutter den $\frac{3}{4}$ Jahre alten August unter dem Mantel auf dem Arme tragend.

Der Zerfall des alten Reiches und was sonst Gewaltiges in jener Zeit sich begab, hatte auf die kleine, den Knaben nächst umschließende Welt keinerlei Wirkung. Erst in seinem 8. Jahre entsinnt er sich, davon Kunde erhalten zu haben beim Lateinunterricht, den ihm in Nürn-

⁷⁾ Im Andenken an den mütterlichen Großvater BOYE und an die beiden Paten, den Major KARL VON KNEBEL und die Kirchenrätin JULIE GRIESBACH wurde er KARL JULIUS MORITZ getauft.

⁸⁾ In Beilage II teile ich einiges nähere über diese Beziehung und über SEEBECKS Auffassung von KNEBELS Persönlichkeit mit.